

II- 1132 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 10.101/80-I/1/76

Parlamentarische Anfrage Nr. 444 der
Abg. Melter und Gen. betr. Wohnbauför-
derung.

Wien, am 10. Juli 1976

430 IAB

1976 -07- 13

zu 444/J

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y aParlament
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 444, welche die Abgeordneten Melter und Genossen am 24.5.1976, betreffend Wohnbauförderung an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

1:)

Wie groß waren die Beträge, die den einzelnen Bundesländern seit Wirksamwerden des WFG 1968 in den einzelnen Jahren überwiesen worden sind?

Zu 1:)

Die zur Aufbringung der Förderungsmittel der Wohnbauförderung 1968 vom Bund zu erbringenden Leistungen sind in § 4 WFG 1968, BGBl. Nr. 280/1967, taxativ aufgezählt. Sie werden den Ländern als zweckgebundene Bundeszuschüsse gem. § 12 Abs. 2 F-VG gewährt. Die in den Jahren 1968 bis 1975 laut den diesbezüglichen Angaben des hiefür zuständigen Bundesministeriums für Finanzen den Ländern im Sinne der zitierten Gesetzesstellen überwiesenen zweckgebundenen Bundesmittel sind der Beilage I a zu entnehmen

2:)

Wieviele Wohnungen wurden in den einzelnen Bundesländern in den einzelnen Jahren mit Hilfe dieser Förderungsmittel fertiggestellt?

-2-

Zu 2:)

Gemäß § 26 Abs. 1 WFG 1968 haben die Länder über die widmungsgemäße Verwendung der Förderungsmittel dem Bundesministerium für Bauten und Technik für jedes Jahr einen Bericht samt statistischen Unterlagen über die Förderungsmaßnahmen vorzulegen. Sämtliche in Beantwortung nachstehender Fragen genannten Zahlen basieren auf gegenständlichen Länderberichten.

Die Anzahl der fertiggestellten Wohnungen ist der Beilage II a zu entnehmen. Zu bemerken ist hiezu, dass der Vollständigkeit halber neben der jeweiligen Zahl der fertiggestellten Wohnungen in Klammer auch die jeweilige Anzahl der zugesicherten Wohnungen angegeben wurde. Aus dem Jahre 1968 liegen im Hinblick auf die kurze Geltungsdauer des WFG 1968 keine Angaben über die Anzahl der in diesem Jahr nach diesem Gesetz geförderten fertiggestellten Wohnungen vor.

3:)

Wie groß ist die Nutzfläche aller Wohnungen in den einzelnen Bundesländern in den einzelnen Jahren, die mit Förderungsmitteln erstellt worden sind?

Zu 3:)

Nach den in den Länderberichten enthaltenen Angaben betrug die Nutzfläche aller Wohnungen in den einzelnen Bundesländern in den einzelnen Jahren wie in der Beilage III a angegeben. Aus den Berichten über das Jahr 1968 konnten keine diesbezüglichen Angaben entnommen werden.

Im Zusammenhang mit diesem Zahlenmaterial muß festgestellt werden, dass sich die Nutzflächenangaben auf die in den einzelnen Jahren zugesicherten Wohnungen beziehen. Hinsichtlich der Größe der fertiggestellten Wohnungen liegen keine Angaben vor.

-3-

4:)

Wie hoch ist die Rate der Förderungsmittel je 100 m² Nutzfläche in den einzelnen Bundesländern in den einzelnen Jahren?

Zu 4:)

Die in der Beilage IV a enthaltenen Zahlen gehen von den im Zusammenhang mit der Beantwortung der Frage 3) ermittelten Zahlen der Nutzfläche aller Wohnungen aus, die im Verhältnis zu den jeweiligen Zusicherungen gesetzt wurden. Da bei der Größe der Nutzfläche der Wohnungen auch die Nutzfläche der Wohnungen in Eigenheimen Berücksichtigung fand, die Eigenheime jedoch erfahrungsgemäß von den meisten Bundesländern nicht im gleichen Prozentsatz wie die Wohnungen in Mehrwohnungshäusern, sondern mit einem in der Regel niedrigeren "Fixsatz" gefördert werden, haben nachstehende Zahlen - die sowohl was das Nutzflächenausmaß als auch die Förderungsmittel betrifft, einen Durchschnitt aus sämtlichen Wohnungsarten darstellen - nur bedingt einen Aussagewert.

5:)

Wie groß ist die Kopfquote der Zuteilungsmittel in den einzelnen Jahren?

Zu 5:)

Im Hinblick auf die Tatsache, dass bei einem großen Teil der geförderten Wohnungen juristische Personen - meist gemeinnützige Wohnungsunternehmen - als Förderungswerber auftreten, die die jeweiligen Wohnungen ins Wohnungseigentum übertragen, in Nutzung geben oder vermieten, sind den Ländern im allgemeinen die Familiengrößen der künftigen Wohnungsinhaber nicht bekannt. Da im übrigen auch bei der Errichtung von Eigenheimen die Familiengröße vom Land zwar während der Bearbeitung des Begehrens geprüft, jedoch nicht statistisch ausgewertet wird, können zu dieser Frage keine Angaben gemacht werden.

-4-

6:)

Beabsichtigen Sie, die gesetzlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass eine annähernd gleich hohe Förderung je Kopf der Bevölkerung oder je Quadratmeter neu errichteter Wohnungen erfolgen kann?

Zu 6:)

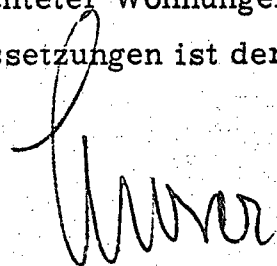
Angelegenheiten der Wohnbauförderung sind, da sie dem Kompetenztatbestand "Volkswohnungswesen" des Art. 11 Abs. 1 Z. 3 B-VG 1929 zuzurechnen sind, in Gesetzgebung Bundes- in Vollziehung Landessache. Das WFG 1968 sieht grundsätzlich eine bundeseinheitliche Regelung der Wohnbauförderung vor.

Im Sinne des Gedankens des Föderalismus wurden aber die Bundesländer im WFG 1968 ermächtigt, zu einzelnen nur das Grundsätzliche regelnde Bestimmungen des Gesetzes nähere Durchführungsverordnungen zu erlassen.

So sind gem. § 2 Abs. 2 WFG 1968 die Länder ermächtigt, die angemessenen Gesamtbaukosten je Quadratmeter sowie die normale Ausstattung der Wohnungen mit Verordnung festzusetzen, wie sie auch gemäß § 11 Abs. 8 nähere Bestimmungen hinsichtlich der Gewährung von Eigenmittellersatzdarlehen und gemäß § 15 Abs. 8 hinsichtlich der Gewährung von Wohnbeihilfe erlassen können.

Diesen Verordnungsermächtigungen der Länder lag der Gedanke zugrunde, ihnen die Möglichkeit zu geben, die Vollziehung des WFG 1968 und damit die Wohnbauförderung im allgemeinen durch Differenzierung den jeweiligen für das Land typischen Gegebenheiten anpassen zu können.

Nach der derzeitigen Rechtslage läge es daher bei den Ländern, eine im Rahmen ihrer Vollziehung annähernd gleich hohe Förderung je Kopf der Bevölkerung oder je Quadratmeter neuerrichteter Wohnungen zu gewährleisten. Eine Änderung der gesetzlichen Voraussetzungen ist derzeit nicht beabsichtigt.



Zu Frage I

Beilage I a

Zusammenstellung

der in den Jahren 1968 - 1975 vom Bund an die Länder gem. § 5 (1) und (3) des Wohnbauförderungs-
gesetzes 1968 überwiesenen Bundesmittel zum Zwecke der Wohnbauförderung (zweckgebundene
Bundesmittel).

Bundes- land	Bundesmittel 1968 S	Bundesmittel 1969 S	Bundesmittel 1970 S	Bundesmittel 1971 S
B	26,815.307,-	64,467.605,-	80,637.949,-	114,796.236,-
K	64,945.093,-	156,136.730,-	195,300.350,-	245,757.124,-
N	161,797.004,-	388,981.751,-	486,549.652,-	655,153.058,-
O	158,176.372,-	380,277.263,-	475,661.827,-	581,511.147,-
S	59,627.287,-	143,352.015,-	179,308.860,-	201,163.792,-
St	150,935.109,-	362,868.289,-	453,886.180,-	572,294.055,-
T	74,449.251,-	178,986.007,-	223,880.889,-	254,347.218,-
V	42,881.862,-	103,093.764,-	128,952.673,-	134,365.190,-
W	391,820.298,-	941,988.670,-	1,178,266.748,-	1,232,419.401,-
Summe	1,131,447.583,-	2,720,152.094,-	3,402,445.128,-	3,991,807.221,-

Bundes- land	Bundesmittel 1972 S	Bundesmittel 1973 S	Bundesmittel 1974 S	Bundesmittel 1975 S
B	143,540.586,88	161,142.209,87	199,682.465,93	209,293.567,63
K	307,337.271,71	348,701.709,51	432,949.948,88	464,283.892,08
N	810,970.025,44	906,154.531,97	1,129,669.047,75	1,188,605.933,34
O	732,192.517,87	841,135.891,46	1,048,099.396,92	1,103,804.794,38
S	252,530.020,81	297,064.063,28	376,935.411,72	390,150.137,37
St	710,901.333,01	801,330.698,90	989,935.692,71	1,035,707.502,32
T	321,114.462,49	378,258.095,75	475,690.207,91	503,110.477,99
V	165,306.277,63	197,065.398,57	251,232.735,57	264,175.806,89
W	1,408,226.083,64	1,541,699.699,64	1,881,854.452,94	1,942,368.052,14
Summe	4,852,118.579,48	5,472,552.298,95	6,786,049.360,33	7,101,500.184,14

Beilage II a

zu Frage II

Die in den Jahren 1968 - 1975 in den einzelnen Ländern fertiggestellten und zugesicherten (in Klammer gesetzt) Wohnungen

Bundesland	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Bgld.	- (470)	9 (856)	138 (712)	458 (913)	374 (1.515)	1.065 (1.688)	1.329 (1.665)	1.394 (908)
Ktn.	- (222)	12 (1.031)	20 (1.495)	1.066 (1.821)	774 (2.784)	1.580 (1.187)	1.752 (1.897)	keine Angabe *) (2.301)
NÖ.	- (2.787)	3.169 (7.142)	keine Angabe (2.783)	1.593 (6.709)	1.628 (8.328)	2.832 (12.086)	3.511 (9.607)	4.302 (6.715)
OÖ.	- (2.376)	2.122 (6.169)	3.028 (4.057)	3.569 (5.224)	5.249 (5.287)	5.564 (3.353)	4.240 (668)	3.860 (3.216)
Slbg.	- (1.174)	345 (1.325)	1.295 (1.419)	871 (1.218)	1.705 (1.771)	1.250 (1.208)	1.690 (1.501)	2.025 (1.546)
Stmk.	- (521)	14 (2.410)	91 (4.172)	153 (3.696)	1.715 (4.583)	5.486 (3.443)	5.565 (3.196)	keine Angabe *) keine Angabe
Tirol	- (53)	85 (1.840)	750 (2.405)	926 (1.649)	2.237 (7.230)	1.117 (500)	2.320 (737)	158 (1.463)
Vlbg.	- (1.779)	453 (2.382)	keine Angabe (1.660)	1.084 (1.583)	1.800 (2.300)	1.923 (1.884)	1.892 (1.821)	1.765 (1.915)
Wien	- (1.983)	- (4.906)	358 (9.955)	766 (4.932)	3.782 (7.798)	2.748 (8.451)	6.328 (7.405)	4.038 (10.719)
Österr.	- (12.042)	6.209 (28.061)	5.680 (28.658)	10.488 (27.745)	19.264 (41.596)	23.565 (33.800)	28.627 (28.497)	17.542 (28.783)

*) Die von den Ländern gemäß § 26 Abs. 1 WFG 1968 zu erstellenden Länderberichte liegen für Kärnten und Steiermark noch nicht bzw. noch nicht vollständig vor.

Bundesland	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Bgld.	-	71.776	63.784	79.113	147.681	161.228	154.494	97.428
Ktn.	-	72.170	135.990	131.685	226.460	116.515	160.108	179.826
NÖ.	-	568.550	234.665	592.215	842.383	964.025	875.912	644.147
Öö.	-	475.872	329.510	412.337	485.753	260.379	54.762	278.660
Slbg.	-	92.515	106.130	95.153	140.946	84.774	114.927	112.072
Stmk.	-	108.394	308.356	256.264	355.771	268.390	246.811	keine Angabe
Tirol	-	174.707	215.206	153.118	643.988	53.749	77.442	140.606
Vlbg.	-	215.994	177.055	165.597	218.023	177.727	176.835	177.739
Wien	-	350.111	731.154	362.325	590.950	681.154	560.805	845.148

Zu Frage IV

Rate der Förderungsmittel je 100 m² Nutzfläche in den einzelnen Bundesländern in den einzelnen Jahren

Bundesland	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Bgl.	-	102.387,-	113.116,-	128.340,-	138.356,-	171.291,-	241.598,-	201.194,-
Ktn.	-	151.388,-	203.420,-	300.464,-	274.937,-	174.251,-	302.391,-	385.000,-
NÖ.	-	89.875,-	174.740,-	168.766,-	109.455,-	156.447,-	189.787,-	182.900,-
Oö.	-	131.527,-	216.296,-	260.595,-	287.595,-	262.020,-	312.669,-	215.397,-
Slbg.	-	207.819,-	189.577,-	198.641,-	221.114,-	277.325,-	323.605,-	334.318,-
Stmk.	-	254.657,-	254.773,-	243.569,-	308.783,-	276.546,-	364.249,-	keine Angabe
Tirol	-	198.792,-	233.723,-	208.965,-	300.282,-	216.640,-	228.800,-	305.839,-
Vlb.	-	100.020,-	82.460,-	87.499,-	102.295,-	157.790,-	175.240,-	234.255,-
Wien	-	242.741,-	218.243,-	250.528	266.723,-	264.247,-	344.221,-	355.415,-